



Ewa Partum: Legalität des Raumes Arbeiten 1965-2005

Ausstellung

Ewa Partum gehört zur ersten Generation konzeptueller Künstler in Polen. In den sechziger und siebziger Jahren zählte sie in ihrer Heimat zur Avantgarde. Partum suchte nach einer „neuen Wirklichkeit in der Kunst“ und hielt die „Denkmöglichkeiten innerhalb der Malerei für erschöpft“. Seit den 70er Jahren beschäftigt sie sich aber auch mit den Fragen einer feministischen Kunst. Ende der 70er erklärt sie ihren Körper zum Kunstwerk, zum Zeichen der Selbstreflektion. Die Rezeption des Werkes der Künstlerin blieb lange Jahre von der Ost-West-Spaltung beeinträchtigt. Unter dem Kriegsrecht in Polen verließ sie 1982 das Land und lebt seitdem in Berlin.

Die Retrospektive des Badischen Kunstvereins Karlsruhe von 2001 lieferte den ersten Überblick über das Gesamtwerk von Ewa Partum. „Ewa Partum: Die Legalität des Raumes“ ist als untypische, synchrone Retrospektive auf das Werk von Ewa Partum angelegt, der bedeutenden polnischen Vertreterin früher Konzeptkunst und feministischer Kunst. Das Projekt betrachtet das künstlerische Schaffen dieser legendären Figur aus heutiger Sicht: Bislang wurden ihre Leistungen in kritischen Reflektionen zur Konzeptkunst in Polen nicht hinreichend untersucht, noch sind ihre Arbeiten in polnischen Kunstsammlungen maßgeblich vertreten. So zielen Ausstellung, Publikation, Workshop und Podiumsdiskussion darauf ab, der bruchstückhaften Rezeption ihres Oeuvres entgegenzuwirken und die wichtigsten, originellsten und innovativsten Themen und Verfahren ihrer Kunst zu rekonstruieren. Die Ausstellung wird Werke aus den Jahren 1965 bis 2005 zeigen. Dazu gehören Fotografien, Installationen, Objekte, Fotodokumentationen und Filme der Künstlerin.

Ein Workshop für junge Performancekünstler, kuratiert und geleitet von der Kunsthistorikerin Berenika Partum, der Tochter der Künstlerin, geht der Ausstellung voraus. Er findet vom 1. bis 7. Juni 2006 in der Modelarnia auf dem Gelände der Danziger Werft statt. Im Verlauf des Workshops werden frühe Performances von Ewa Partum analysiert, wieder zur Aufführung gebracht und in einen neuen künstlerischen, politischen und architektonischen Kontext übertragen. Die Künstlerin wird in einem Teil des Workshops selbst anwesend sein. Die Neufassungen der Performances werden Videos und Fotografien dokumentiert.

Das von Aneta Szyłak herausgegebene Buch „Ewa Partum“ mit Texten von beiden Kuratorinnen sowie von Prof. Grzegorz Dziamski, Prof. Andrzej Turowski, Łukasz Ronduda und Angelika Stepken wird im September 2006 erscheinen. Es trägt eine Vielzahl von Positionen zur Interpretation von Ewa Partums Kunst zusammen, enthält detaillierte Informationen zu ihren Werken, insbesondere zu deren

Chronologie, und erklärt die spezifischen Probleme hinter den Themen ihrer Kunst. Das Buch wird in Zusammenarbeit mit dem Revolver Archiv für aktuelle Kunst in Frankfurt am Main vorbereitet, veröffentlicht und verbreitet.

Beteiligte Institutionen

Fundacja Wyspa Progress, Gdańsk
Badischer Kunstverein, Karlsruhe

Kuratoren der Ausstellung

Aneta Szyłak, Dorota Monkiewicz
Programm für junge Performer: Berenika Partum
Kuratorische Beratung: Angelika Stepken

Veranstaltungsort

Institut Sztuki Wyspa, Gdańsk

Ausstellungstermin

18. Juni - 24. September 2006
Vernissage: 17. Juni 2006, 19 Uhr
Workshop für junge Performer: 1. - 7. Juni 2006
Podiumsdiskussion: 18. Juni, 12 Uhr

 **INSTYTUT SZTUKI WYSPA**

Dieses Projekt findet im Rahmen
von Büro Kopernikus statt.
www.buero-kopernikus.org
Büro Kopernikus
ist eine Initiative der

 KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

 **BÜROKOP
ERNIKUSDEU
TSCHPOLNI
SCHEKULTU
RPROJEKTE**

Kontakt

→ Aneta Szyłak, Wyspa Progress Foundation: aneta.szylak@wp.pl, Tel.: +48-58-3058-203
→ Isabel Raabe, Büro Kopernikus: raabe@buero-kopernikus.org, Tel.: +49-30-6167-5971